

Glückslicht
Glücksmoment

Werk
atelier

im Stadthaus

Glückslicht
Glücksmoment



**Glückslicht
Glücksmoment**

JAHRESBERICHT 2022



Bericht der Präsidentin	3
Bericht der Geschäftsleitung	4
Bericht aus der Herstellung	6
Bericht aus dem Team	9
Bericht aus der Ladenbetreuung	10
Sozialbilanz	11
Bericht aus dem Ressort Finanzen/Spenden	13
Erfolgsrechnung	14
Bilanz	16
Vereinsvorstand	17
Team	18
Freiwillige Helferinnen	19

Das Werkatelier im Stadthaus und das Werkatelier an der Hegenheimerstrasse bieten Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung eine regelmässige Arbeit mit individueller Zeiteinteilung an.

Die HerstellerInnen können so eine Verpflichtung eingehen, die ihren persönlichen Möglichkeiten angepasst ist. Für viele kann es auch eine längerfristige Übergangslösung sein oder ein Training, um danach in ein strukturiertes Programm einer anderen Einrichtung einzusteigen.

Das Angebot mit heute 17 Arbeitsplätzen wird von rund 55 Personen regelmässig benützt. Täglich arbeiten im Durchschnitt über 40 Personen in den beiden Ateliers.



*Liebe Mitglieder
Liebe Gönnerinnen und Gönner
Liebe Freundinnen und Freunde
des Vereins Werkatelier*

UNSER ALLER WERKATELIER

Das Werkatelier, die Menschen, die hier arbeiten, betreuen, planen und führen, blicken alle auf ein produktives Jahr zurück. Nach zwei Jahren der bedrückenden Pandemie machten wir wichtige Schritte in die Normalität. Einer der Höhepunkte war die Teilnahme an der Herbstmesse. Aber auch die Einladung des Kulturhauses Bider & Tanner, unsere handgefertigten Karten dort anbieten zu dürfen, ehrte und freute uns sehr.

Die Begegnungen, die Gespräche mit Kundinnen und Kunden ermuntern uns. Es tut gut zu hören, dass die im Werkatelier hergestellten Produkte sich grosser Beliebtheit erfreuen und geschätzt werden. Der Absatz unserer Produkte erlaubt es uns, die Herstellenden am Verkaufserfolg beteiligen zu können. Erfolg mit den Herstellenden zu teilen, die durch ihre Arbeit wesentlich zum Gelingen des Werkateliers beitragen, ist uns ein wichtiges Anliegen, das wir auch in Zukunft unbedingt hochhalten möchten.

Dennoch haben wir auch mit neuen Herausforderungen zu kämpfen. Unsere Arbeitsplätze sind noch nicht ganz ausgelastet, was eine Nachwehe der Pandemie zu sein scheint. Wir haben im Herbst unter direktem Einbezug der Herstellenden als BotschafterInnen eine wirkungsvolle Werbekampagne gestartet, um die Arbeitsplätze wieder zu füllen und hoffen, die Lücke im kommenden Jahr schliessen zu können. Denn jeder nicht besetzte Arbeitsplatz hat

einen direkten Einfluss auf die ausbezahlten Subventionen. Sorge bereitet uns auch, dass die kantonalen Beiträge zurückgehen und wir die fehlenden Mittel durch zusätzliche Arbeitserträge und Spenden decken müssen. Wir sind jedoch bestrebt, neue Produkte zu entwerfen und unser Angebot noch attraktiver zu gestalten sowie neue Spendenmöglichkeiten auszuloten.

Trotzdem sind wir auf Sie angewiesen als Mitglieder unseres Vereins, als Kundinnen und Kunden, als Spenderinnen und Spender, sei es von finanziellen Mitteln oder von Werkmaterialien. Wir danken Ihnen allen für Ihre Solidarität, die den Menschen, die im Werkatelier arbeiten, Perspektiven eröffnen und erhalten.

Danken möchte ich an dieser Stelle der Geschäftsleiterin, Nicole Lima, allen Mitarbeiterinnen, Helferinnen, aber auch allen Herstellenden, die täglich ihr Bestes geben.

Ohne das hohe Engagement des gesamten Vorstandes wären die Herausforderungen nicht zu meistern.

So blicken wir mit Zuversicht in das neue Geschäftsjahr, motiviert und getragen von Ihrem Wohlwollen, von Ihnen, die das Werkatelier seit Jahren oder seit Neuem begleiten und unterstützen und dies im Dienste von Menschen, die im Werkatelier Anerkennung, Motivation und neue Lebensperspektiven erfahren.

Françoise Lebet
PRÄSIDENTIN

«Tue heute etwas für deine Zukunft damit die Zukunft etwas für dich tun kann.»

Die Zukunft kommt – ob wir wollen oder nicht. Was wir aber aus ihr machen, ist uns überlassen.

Ja, täglich liegt die Zukunft immer wieder neu vor uns. Ein grosser Vorteil ist, dass wir die Zukunft zu einem grossen Stück mitgestalten können. Sei dies, indem wir die Zukunft selbst konkret planen oder indem wir uns bewusst entscheiden, mit welcher inneren Haltung wir der Zukunft begegnen wollen. Wir setzen das Augenmerk auf das Gestaltbare, in einer Zeit, in welcher im Werkatelier und weltweit grosse Herausforderungen anstehen.



Im Oktober hat sich das Team zu einem interessanten und inspirierenden Gedankenaustausch getroffen. Anschliessend beschäftigte sich im November auch der Vorstand in einer Retraite mit den anstehenden Themen. Veränderungen und Chancen wurden offen und zukunftsgerichtet diskutiert sowie Erkenntnisse für die strategische und operative Führung abgeleitet. Und nun machen wir uns gemeinsam mit all den wertvollen Erfahrungen und Erkenntnissen im «Werkatelier-Rucksack» auf in die Zukunft – hoffnungsvoll und neugierig! Es ist beruhigend und tut gut zu wissen, dass das Werkatelier mit seiner langen Geschichte es immer wieder verstanden hat, die eigene Zukunft zu gestalten.

Nach der Aufhebung der Corona-Massnahmen freuten wir uns, endlich wieder mit den Herstellenden einen Tag ausserhalb des Werkateliers zu verbringen. Im Papiliorama bestaunten wir die Vielfalt der tropischen und einheimischen Fauna und Flora und genossen das ungezwungene Zusammensein.

Im Vorstand und beim Team steht vieles im Wandel. Pensionierungen und Wechsel begleiteten uns bereits in den letzten Jahren. Und nun hat uns auch Silvia Boorsma nach vierundzwanzig Dienstjahren Ende April verlassen, um in Pension zu gehen. Wir verlieren mit ihr eine kreative, kollegiale und sehr pflichtbewusste Mitarbeiterin, die sich stets mit grossem Engagement für das Werkatelier eingesetzt hat. Auch wenn sie eine spürbare Lücke hinterlässt, gönnen wir ihr den wohlverdienten neuen Lebensabschnitt. Auch Simone Zihler mit ihrer kreativen, humorvollen Art und ihrem fachlichen Können hat uns leider nach viereinhalb

Jahren auf Ende Juli verlassen. Wir wünschen ihnen beiden an dieser Stelle von Herzen alles Gute und danken ihnen ganz herzlich für die schöne und sehr wertvolle Zusammenarbeit.

Nun möchte ich gerne der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige GGG für die wertvolle und grosszügige finanzielle Unterstützung danken. Ebenfalls danken möchte ich dem Kanton Basel-Stadt und der Bürgergemeinde Basel für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Auch den Herstellenden spreche ich meinen Dank aus für ihre wunderschön gefertigten Produkte, den Kund*innen für ihre Treue und den freiwilligen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement.

Dann möchte ich mich auch herzlich bei den Mitarbeitenden bedanken, dass sie immer wieder aufs Neue die Herausforderungen der Vielfalt des Kunsthandwerks bewältigen und unsere Herstellenden stets fachkundig begleiten.

Nicole Lima
GESCHÄFTSLEITERIN

Der Wunsch nach einem Neuanfang und kreativer Arbeit führte mich ins Werkatelier Basel. Ich traf auf viele neue Menschen und ein völlig neues Konzept, was mich die erste Zeit auch beanspruchte. Bald merkte ich jedoch, dass ich meinen Platz gefunden habe. Die gute Arbeitsatmosphäre und der wohlwollende Umgang untereinander verhalf mir, mich in Kürze gut aufgehoben und rundum wohl zu fühlen. So habe ich nach bald einem Jahr das Gefühl, schon ewig dabei zu sein.

Ich bin handwerklich vielseitig interessiert und kann mich mit meiner Kreativität einbringen und mitgestalten, was die Arbeit für mich sehr spannend macht. Die für mich zunächst ungewohnte Arbeitsweise, an mehreren Produkten zeitgleich zu arbeiten, macht jeden Tag anders und bereitet mir grosse Freude. Durch die Betreuung durch mehrere Teammitglieder entstehen Produkte unterschiedlicher Techniken und Materialien. So zeigt sich mein Arbeitsalltag sehr abwechslungsreich, da ich Neues ausprobieren kann und dabei mutig sein darf.

Ich verarbeite verschiedene Arten von Stoff, Papier, Filz, Perlen, Schnur, Beton und Epoxidharz. Die beiden letzteren Materialien waren für mich neues Terrain und deshalb in der Umsetzung besonders interessant. Die Ideen für die Endprodukte sind vorgegeben, jedoch ist meistens Raum da, um mitwirken zu können, was ich persönlich sehr schön und wertschätzend finde. Das Herstellen macht mir auch in der Hinsicht Spass, dass es sehr motivierend ist zu sehen, wenn ein selbst hergestelltes Produkt verkauft wurde.

Die hergestellten Unikate sind oftmals aus einem Materialmix, was das Produkt sehr interes-

sant macht. So habe ich unter anderem Würfel aus Betonmasse gegossen, besprüht und mit Perlen auf eine Kette aufgezogen. Auch der Epoxidharz wurde mit anderen Materialien verarbeitet. Er wurde ebenfalls gegossen und mit Perlen, Landkarten, Zahnrädern, Pailletten und alten Champagnerdeckeln bestückt. Alles war erlaubt, es gab kein richtig und kein falsch.

Ich stelle auch gerne Karten her, die mit verschiedenen Techniken entstehen, wie beispielsweise durch Nähen, Bekleben und Besticken. Aus Papier entstanden auch schon Lampen mit Lichterketten, Girlanden und Vögel zum Aufhängen als Dekoration.

Nähen ist meine grosse Leidenschaft. Da ich zuhause Kleidung nähe, war es mir wichtig, dass ich bei der Arbeit auch anderes herstellen kann. Darauf wurde von Beginn an Rücksicht genommen, was ich sehr schätze. So nähe ich nebst Amedisli und Stirnbändern hauptsächlich verschiedene Täschen aus Blache und alten Veloschläuchen oder aktuell kleine Boxsäcke, die es an Ort und Stelle möglich machen, etwas Dampf abzulassen. Wie zu lesen ist, ist die Arbeit im Werkatelier ausgesprochen facettenreich und für mich sehr bereichernd. Mir wird das Gefühl gegeben, dass ich etwas kann. Auch die regelmässigen Rückmeldungen vom Team unterstützen mich im Alltag, um mein Selbstvertrauen zu stärken.

Für die Zukunft wünsche ich mir weiterhin eine gute, spannende Zeit im Werkatelier.

SvL

HERSTELLEND



«Kreativität ist, wenn einem bei dem, was auffällt, etwas einfällt.»

GERHARD UHLENBRUCK

Stoffe, Perlen, Krälleli, Knöpfe, Papiere, Wolle, Fäden... Regal an Regal stehen sie in voller Fülle da, in den schönen alten Stadthaus-Räumen, und warten auf kreative Einfälle.

Als ich im August 2022 meine Stelle im Werkatelier mit grosser Freude antreten durfte, ging es mir in etwa so wie auf der Collage. Eine bunte Vielfalt an Welten, die im Werkatelier zusammenkommen.

Die HerstellerInnen sind der Motor des Werkateliers und ich begegne ihnen in der Arbeit Schulter an Schulter. Es ist keine Worthülse, die ich verwende, um den Umgang mit den Menschen zu beschreiben, mit denen ich kunsthandwerkliche Produkte erarbeite. Ich möchte nicht wissen, weshalb eine Herstellerin oder ein Hersteller hier ist. Ob sie oder er wegen psychischen oder körperlichen Beeinträchtigungen kommt, mein Fokus liegt auf der Kreativität der Menschen und nicht auf deren Defizit. Ich habe selten so eine humorvolle und leichte Stimmung am Arbeitsplatz erlebt...

Von uns Teamerinnen wird ein Spagat der anderen Art benötigt. Das heisst, wir begleiten und leiten die HerstellerInnen an, entwickeln Produkte, sind zuständig für den Ladenverkauf etc. Dieser Spagat wird mit so vielen Dingen belohnt.

Wenn ich die Freude und den Stolz der HerstellerInnen über das gefertigte Produkt sehe, oder wenn ich die Kundschaft im Laden humorvoll lachen höre und sie sagen: «ich kumm immer so gärn in eure Lade, dir machet grossartigi Sache», dann ist das eine reine Freude.

Und ich sage Danke an das Werkatelier und freue mich auf alles, was uns da noch so «auffällt und einfällt».

Noëmi Kaiser
BETREUERIN



Auch im vergangenen Jahr wurde der Laden jeweils am Nachmittag von ehrenamtlich tätigen Frauen betreut. Sie arbeiten durchschnittlich einen halben Tag vierzehntäglich und sind mit den Produkten und dem Kassensbetrieb vertraut. Sie geben gerne Auskunft über das Konzept des Werkateliers und beraten die Kundinnen beim Einkauf.

Begegnungen und Gespräche mit der Kundschaft machen Freude und sind schöner Anteil der Ladenbetreuung. Die Stimmung im Laden ist geprägt von wohlwollendem Interesse. Die ehrenamtliche Unterstützung wird vom Mitarbeiterteam geschätzt, das sich dadurch ganz seiner Kernaufgabe widmen kann, der Betreuung und Anleitung der Hersteller/-innen.

Am Runden Tisch treffen sich die Frauen regelmässig, um die Einsatzpläne auszuarbeiten und Erfahrungen auszutauschen. Ein gemeinsames Nachtessen sorgt für das gesellige Beisammensein. Durch die grosse Flexibilität der Frauen haben alle den nötigen Freiraum für Reisen und andere Aktivitäten. Das ist für uns ein zwingender Bestandteil der Freiwilligenarbeit.

Wir freuen uns, dass seit Februar 2022 Katrin Glenck zum Freiwilligenteam gehört. Ihr und den langjährigen Ladenfrauen Hildegard Reber, Saskia Ernst, Ursula Köpfl, Veronika von Zoltan, Isi Fink und Esther Walther danke ich auch im Namen des Vorstandes, der Geschäftsleitung und der Mitarbeiterinnen ganz herzlich für ihre Unterstützung. Sie erfüllen ihre Aufgabe mit viel Freude und grossem Engagement, wodurch unser kleiner Laden geschätzt und gerne besucht wird.

Marianne Brennwald
ORGANISATION FREIWILLIGENARBEIT

FREIWILLIGENTEAM 2022:
Hildegard Reber
Saskia Ernst
Ursula Köpfl
Veronika von Zoltan
Isi Fink
Esther Walther
Katrin Glenck

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 haben 52 Frauen und 5 Männer vom Arbeitsangebot des Werkateliers Gebrauch gemacht. In diesem Jahr wurden 9 Eintritte und 10 Austritte verzeichnet.

Das Werkatelier bot im Jahr 2022 17 Arbeitsplätze an. Das Mindestpensum pro Woche betrug 10.5 Stunden. Es war aber jederzeit möglich, mehr zu arbeiten (max. 42 Stunden). Die 17 Arbeitsplätze waren im Jahr 2022 mit 4055 IBB*-Arbeitstagen an 260 Tagen zu 91.74 ausgelastet (Soll IBB-Arbeitstage: 4420).

Auslastung Werkatelier 2022

Kanton	Auslastung IBB-Arbeitstage 2022	Auslastung IBB-Arbeitstage 2022 in %
Basel-Stadt	2562.8	57.98
Ausserkantonale BL, AG, SO, ZH	1492.2	33.76
Total IST IBB-Arbeitstage	4055.0	91.74
Total SOLL IBB-Arbeitstage	4420.0	100.00



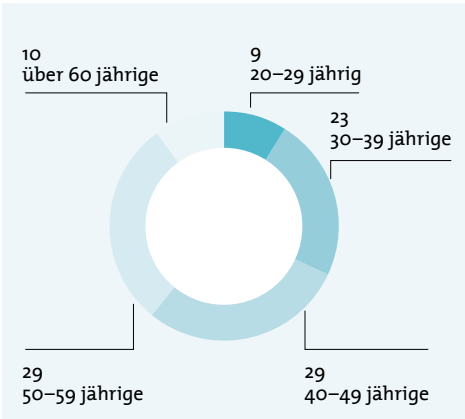
Präsenz nach Altersgruppen (Angaben in Prozent)

Altersgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
20–29	9	6	5	5	9	6	5	5	6	9	10
30–39	23	23	24	19	20	16	18	16	18	20	20
40–49	29	23	24	29	27	30	31	33	32	31	32
50–59	29	32	34	31	31	38	37	38	37	33	30
über 60	10	16	13	16	13	10	9	8	7	8	8

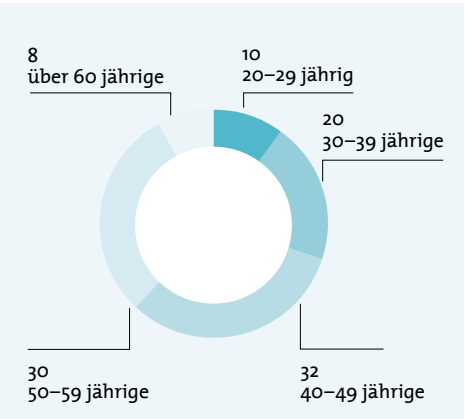
* IBB: individueller Betreuungsbedarf

Vergleich Altersgruppe

2012



2022



Nach 4 Jahren mit Gewinnen muss das Werkatelier im 2022 einen Verlust ausweisen. Im Jahr 2017 betrug der Verlust CHF 37 979.34. Das Minus im 2022 von CHF 10 650.90 ist noch nicht so hoch wie damals, auch liegt es unter dem budgetierten Verlust von CHF 19 850.

Der Verlust zeichnete sich bereits im 2. Halbjahr 2022 ab. Wir reagierten mit einem zusätzlichen Spendenaufruf, sowohl im privaten Umkreis als auch mit dem gezielten Anschreiben von Stiftungen und Firmen. Daraus resultierte Ende Jahr ein erfreulicher Spendenertrag von CHF 17 133 (im 2021: CHF 2450).

Nach der Analyse der Abschlusszahlen zeigt sich, dass der Verlust hauptsächlich aufgrund der geringeren Subventionen zustande kam. Die Subventionen sind abhängig von der Auslastung und Betreuung, welche unsere HerstellerInnen benötigen (Klassifizierung in IBB Stufen). Leider konnten wir in beiden Punkten noch nicht die Verhältnisse von vor der Coronapandemie erreichen.

Der Vorstand hat an einer Retraite über weitere Massnahmen zur Stabilisierung der Finanzlage diskutiert und wird versuchen, diese baldmöglichst umzusetzen. Jeder Spendenfranken, jede freiwillig geleistete Stunde zählt im Bestreben, das Bestehen des Werkateliers zu sichern.

Monika Jeanguenat

RESSORT FINANZEN

Grossspenden 1000–25 000 CHF

Bürgergemeinde BS

EE Zunft zur Hausgenossen

Esther Weber Lehner

GGG

Stiftung Stefanie Wolfgang

Baumann

Susanne Lienhard

HERZLICHEN DANK, DASS SIE DAS WERKATELIER MIT IHRER SPENDE UNTERSTÜTZEN. JEDE KLEINE UND GROSSE SPENDE TRÄGT MASSGEBLICH DAZU BEI, DAS BESTEHEN DES WERKATELIERS ZU SICHERN.



Der Verein Werkatelier steht als Organisation unter dem Patronat der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel (GGG)

Erfolgsrechnung

	1.1. – 31.12.2022	1.1. – 31.12.2021
	in CHF	in CHF
Beiträge öffentliche Hand		
Betriebsbeiträge Basel-Stadt	445 306.27	466 772.53
Betriebsbeiträge ausserkantonale	261 307.70	280 086.20
	706 613.97	746 858.73
Betriebserträge		
Erträge aus Produktion	119 575.49	120 709.73
Bestandesänderungen	-1 300.00	-1 100.00
	118 275.49	119 609.73
Finanzertrag	1.05	1.35
Mitgliederbeiträge und Spenden	45 433.00	31 700.00
TOTAL BETRIEBSERTRAG	870 323.51	898 169.81



Erfolgsrechnung

	1.1. – 31.12.2022	1.1. – 31.12.2021
	in CHF	in CHF
Personalaufwand		
Löhne Betreuung und Geschäftsleitung	-515 927.74	-505 466.57
Löhne Herstellende	-73 757.50	-81 561.30
Sozialversicherungsaufwand	-97 739.47	-98 225.71
Personalnebenaufwand	-8 274.70	-5 310.40
	-695 699.41	-690 563.98
Übriger betrieblicher Aufwand		
Unterhalt und Reparaturen	-4 829.74	-11 940.52
Anlagenutzung und Abschreibungen	-81 650.00	-81 650.00
Kapitalzinsen	-1 582.77	-1 764.02
Energie	-11 112.10	-10 106.85
Büro und Verwaltungsaufwand	-44 858.69	-45 807.96
Material Werkstätten	-27 143.08	-26 287.25
Übriger betrieblicher Aufwand	-17 971.50	-14 869.46
	-189 147.88	-192 426.06
Ordentliches Ergebnis	-14 523.78	15 179.77
Ausserordentliches Ergebnis	3 872.88	-526.39
Fondsergebnis		
Zuweisung Fonds freie Spenden	-42 133.00	-27 450.00
Zuweisung Fonds zweckgebundene Spenden	0.00	-1 000.00
Verwendung Fonds freie Spenden	42 133.00	27 450.00
Verwendung zweckgebundene Spenden	0.00	1 000.00
	0.00	0.00
JAHRESGEWINN	-10 650.90	14 653.38

	31.12.2022	31.12.2021
	in CHF	in CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	191 356.51	62 135.82
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 286.39	6 242.51
Forderungen gegenüber öffentlicher Hand	124 374.65	234 047.03
Sonstige Forderungen	3 339.50	3 860.40
Materialvorräte	9 300.00	11 200.00
Angefangene Arbeiten	800.00	900.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 082.91	24 006.04
	343 539.96	342 391.80
Anlagevermögen		
Kautions Mietzins	10 744.40	10 744.25
Betriebseinrichtungen	5 600.00	10 690.00
	16 344.40	21 434.25
TOTAL AKTIVEN	359 884.36	363 826.05
PASSIVEN		
Fremdkapital (kurzfristig)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 861.11	5 638.90
Sonstige Verbindlichkeiten	7 830.05	972.55
Passive Rechnungsabgrenzungen	8 968.05	8 338.55
	21 659.21	14 950.00
Fremdkapital (langfristig)		
Zweckgebundene Rücklagen (begleitete Arbeiten)	0.00	-54 514.00
	0.00	-54 514.00
Fondskapital		
Fonds freie Spenden	25 402.90	25 402.90
Fonds Vorstands- und Freiwilligenarbeit – zweckgebunden	2 260.27	2 260.27
Fonds Spenden – zweckgebunden	16 732.55	16 732.55
	44 395.72	44 395.72
Eigenkapital		
Vereinskapital	3 000.00	3 000.00
Gewinnvortrag	301 480.33	341 340.95
Jahresverlust/Jahresgewinn	-10 650.90	14 653.38
	293 829.43	358 994.33
TOTAL PASSIVEN	359 884.36	363 826.05

PRÄSIDENTIN

Françoise Lebet, Geschäftsführerin einer KMU in BS

VORSTANDSMITGLIEDER

Marc Véron-Halbeisen, Allschwil, lic. phil. I, Informatiker

RESSORT FINANZEN

Monika Jeanguenat, Basel, Sachbearbeiterin/Buchhalterin

PR

Wanda Kupferschmid, Basel, wissenschaftliche Mitarbeiterin

Lea Véron, Basel, Behördenmitglied Kinderschutz

Stefanie Müller, Product Manager

VERTRETUNG GGG

Lea Véron, Basel, Behördenmitglied Kinderschutz

VERTRETUNG TEAM

Nicole Lima, Hofstetten, Geschäftsleiterin

REVISIONSSTELLE

Elliker Treuhand AG, Basel



	PENSUM
GESCHÄFTSLEITUNG	
Nicole Lima	80
<i>Pflegefachfrau Psychiatrie HF</i>	
STELLVERTRETUNG	
Esther Henzi	80
<i>Sozial- und Heilpädagogin</i>	
TEAM	
Silvia Boorsma-Böhm	60
<i>Kunsttherapeutin</i>	<i>(bis 30.4.2022)</i>
Aranka Dobo	60
<i>Werklehrerin/Heilpraktikerin</i>	
Carmen Dahinden	60
<i>Sozialpädagogin HF</i>	
Rebecca Feldmann	50
<i>Betreuerin, Bachelor of Science, Psychologie</i>	<i>(ab 1.6.2022)</i>
Noëmi Kaiser	60
<i>Betreuerin, Naturheilpraktikerin TCM, Grafikerin, Dipl. Schauspielerin</i>	<i>(ab 1.8.2022)</i>
Barbara Rey	60
<i>Kunstpädagogin</i>	
Daniela Werner	70
<i>Arbeitsagogin</i>	
Simone Zihler	50
<i>Werklehrerin</i>	<i>(bis 31.7.2022)</i>
PRAKTIKANTINNEN	
Susanne Palmer	<i>(bis 28.2.2022)</i>
Miara Devicola	<i>(ab 1.3.2022)</i>

ORGANISATORIN
Marianne Brennwald, <i>Basel</i>
MITARBEITERINNEN
Saskia Ernst, <i>Flüh</i>
Isi Fink von Heeren, <i>Basel</i>
Katrin Glenck, <i>Basel</i>
Ursula Köppli, <i>Liestal</i>
Hildegard Reber, <i>Allschwil</i>
Veronika von Zoltan, <i>Bottmingen</i>
Esther Walther, <i>Basel</i>





IMPRESSUM

Grafik: Ute Drewes, www.drewes.ch

Fotos: Werkatelier, Nicole Lima

WERKATELIER MIT LADEN

im Stadthaus
Stadthausgasse 13
4051 Basel
Tel. 061 261 44 44

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo 13.30 – 18.00
Di–Fr 9.00 – 18.00
Sa 10.00 – 17.00

WERKATELIER

Hegenheimerstrasse 4
4055 Basel
Tel. 061 381 80 90

www.werkatelier.ch

SPENDENKONTO

Basler Kantonalbank
4002 Basel
IBAN:
CH74 0077 0016 0570 5961 3
Postkonto:
PC 40-34969-9

**DANKE FÜR IHREN BEITRAG
DAS BESTEHEN DES
WERKATELIERS ZU FÖRDERN.**



Verein Werkatelier

